

J.N. 95293

CONSULAT GÉNÉRAL
D' AUTRICHE-HONGRIE

Varsovie 16. April 1912

Sehr verehrter Herr Professor!

Von der Riviera auf meinen Warscha
er Posten rückkehrend, hielt ich mich lei-
der diesesmal ~~so~~ kurz in Wien auf, dass es
mir nicht möglich war, so wie ich wünschte
Ihnen meinen Besuch zu machen und Sie über
das Ergehen unseres Vereines "Alt-Wien",
der mir so sehr am Herzen liegt, zu befragen.
Es ist von ihm, wie mir scheint, in der
Oeffentlichkeit ganz still geworden und
andererseits sieht man jedesmal wenn man
durch Wien durchkommt neue Hekatomben von
alten Häusern und eine Menge schrecklicher
Neubauten. Da ich mich nach Massgabe mei-
ner allerdings sehr schwachen Kräfte, für
die Rettung der wenigen Reste einer bes-

KONZERT DEBBEL
BIBLIOTHEK

seren Zeit in Wien bethätigen möchte, wäre ich Ihnen unendlich dankbar, wenn Sie mir gütigst sagen wollten, ob unser Verein ins Leben getreten ist und ob er seine Thätigkeit aufgenommen hat, sowie auch, wieviel der Jahresbeitrag beträgt und an wen derselbe zu richten ist. Ich möchte um nichts in der Welt in den Fehler vieler unserer Landsleute verfallen, welche sich für Alt-Wien begeistern und ihm Tränen nachweinen ohne irgend einen Versuch zu machen, dem durch das Gesetz über die steuerfreie Neubauten begünstigten Vandalismus Einhalt zu thun. Sollte auch unser Verein an der Indifferenz der Wiener scheitern, so liesse sich vielleicht etwas mit dem "Heimatsschutz", der in Graz so grosses geleistet hat, erreichen? Mein österreichischer Patriotismus bäumt sich gegen den Gedanken auf, dass wir eine Haupt-

stadt haben sollen, welche einen ähnlichen
Anblick wie Berlin gewährt. Deswegen möchte
ich, wenn auch als dauernd von Wien abwesender
in beschränktem Masse, an der Vereinigung
theilnehmen, welche am wirksamsten das arme
alte Wien schützt, heisse dieselbe nun „Alt-
Wien“, „Heimatsschutz“ oder wie immer.

Verzeihen Sie, sehr Verehrter Herr
Professor, dass ich diesen Erguss an Sie, den
ich so wenig zu kennen die Ehre habe, richte.
Ich glaube, Sie waren die Seele des Vereines
„Alt-Wien“ und sind gewiss die competenteste
Persönlichkeit die Abwehraction auf eine
fruchtbare Basis zu stellen. Gebe Gott, dass
wir nicht ganz umsonst hoffen und uns be-
mühen! Ich freilich würde eine radicale Ab-
hilfe nur davon erwarten, dass im Herrenhause
eine Novelle eingebracht würde, durch welche
die Steuerfreiheit für neugebaute Häuser zum
mindesten für den I. Bezirk in Wien ausser
Kraft gesetzt würde.

Jch verbleibe, sehr verehrter Herr
Professor, in ausserordentlicher Wertschät-
zung und Hochachtung

Ihrer u. Bewunderer

Mr Langjähriger

L. Andrian

